



Öffentliche Anklage und Diskussion gegen die reaktionäre Flüchtlingspolitik der Regierung und den Boykott des Haus der Solidarität!

Im Rahmen des Richtfests des Haus der Solidarität findet ein Tribunal, eine öffentliche Anklage der reaktionären Politik der Bundesregierung, der EU im Interesse des internationalen Finanzkapital und dem antikommunistischen Boykott des „Haus der Solidarität“ statt. Wir fordern die sofortige Anerkennung des „Haus der Solidarität“! In den verschiedenen Anklagepunkten wird die Bundesregierung und ihre imperialistische Politik angeklagt. Wir stehen für unsere proletarische Flüchtlingspolitik mit unser Haus der Solidarität und der sozialistische Perspektive! Wir freuen uns über zahlreiche Zeugen von euch, die auf dem Tribunal in kurzen Beiträgen zu Wort kommen können.

Das Tribunal findet statt am 06.08. von 16-17.30 Uhr auf der Waldbühne in der Ferien- und Freizeitanlage Truckenthal.

Anklagt wird der **Imperialismus** als ständiger Produzent von Fluchtursachen. Die Verschärfung der Umweltkrise, Kriegsgefahr, Zerrüttung der Staats- und Familienordnung – all das führt zur massenhaften und ungebremsten Flucht von zig Millionen Menschen!

Angeklagt wird die **Außenpolitik der Bundesregierung und der EU** und die verschleiernde Heuchelei. Das Haus der Solidarität trägt zum Kampf gegen die Fluchtursachen bei, so v.a. durch die Solidarität mit dem historischen Verdienst der Kurden, die dem IS gerade eine Niederlage beibringen!

Angeklagt werden die **menschenunwürdigen Fluchtbedingungen** besonders für Frauen und Kinder, die besonders unter den extremen Fluchtbedingungen leiden.

Angeklagt wird die **Wohnungsfrage** für Flüchtlinge. Immobilien-Firmen bereichern sich an Stadt und Kommunen auf Kosten der Flüchtlinge. Trotz der humanitären schlechten Lage in Flüchtlingslagern wird die Förderung und Anerkennung des Haus der Solidarität verweigert, in dem 300 Flüchtlinge eine lebenswürdige Unterkunft bekämen.

Angeklagt wird die **besondere Unterdrückung** und

Verweigerung der demokratischen Rechte und Freiheiten von Flüchtlingen. Die Politik der Regierung, die derzeit das Integrationsgesetz erstellt, degradiert Flüchtlinge in Menschen 2. oder 3. Klasse. Im Haus der Solidarität leben wir auf Augenhöhe. Das Haus der Solidarität wird von Flüchtlingen, Menschen aus der Umgebung und der Hausverwaltung selbst verwaltet.

Angeklagt wird der Antikommunismus und seine „Menschenfeindlichkeit“. Revolutionäre besonders aus Kurdistan und der Türkei werden unterdrückt, anstatt dass sie einen besonderen Schutzstatus als politische Flüchtlinge genießen. Aus antikommunistischen Motiven wird das Haus der Solidarität abgelehnt und Flüchtlinge lieber in Menschen unwürdigen Unterkünften überlassen. Der Verfassungsschutz, der in Südhüringen systematisch faschistische Strukturen mit aufgebaut hat, soll noch zusätzliche finanzielle Ausstattung bekommen, statt dass das Land Geld in Projekte wie das Haus der Solidarität steckt.

Angeklagt wird: zu wenige Sprachkurse und Isolation von der deutschen Bevölkerung. Über 9 Monate lang warten viele Flüchtlinge auf ihr Asylverfahren vorher haben sie kein Recht zu arbeiten, kein Recht auf einen Sprachkurs und kein Recht auf eine Wohnung. Die wortgewaltigen Ankündigungen der bürgerlichen Politik zur Integration von Flüchtlingen werden darauf geprüft, was in der Praxis daraus geworden ist. Im Haus der Solidarität organisieren wir Sprachkurse, Baueinsätze in der Ferien und Freizeitanlage, Kulturangebote zum Gegenseitigen Austausch.

Kommt zum Tribunal gegen die reaktionäre Flüchtlingspolitik der Regierung und des Boykotts des Haus der Solidarität!

**6. August 2016 um 16 Uhr
Waldbühne in der Ferien- und Freizeitanlage
Truckenthal**

Anreise: www.ferienpark-thueringer-wald.de

RICHTFEST
„HAUS DER SOLIDARITÄT“
 Truckenthal · Sa. 6. AUGUST 2016

- **Beginn: 14 Uhr**
- **Richtfest „Haus der Solidarität“: 15 Uhr**
- **WALDFEST · Waldbühne Programm und Tanz ab 20 Uhr**

Am 6. August ist es nun soweit: Das Richtfest des „Hauses der Solidarität“ in Truckenthal/Thüringen wird gefeiert! Es wird ein Höhepunkt des Sommercamps des Jugendverbands REBELL und der Kinderorganisation ROTFÜCHSE in der Ferienanlage „Im Waldgrund“. Dort können schon heute 150 Flüchtlinge in zwei Dörfern untergebracht werden. Mit dem „Haus der Solidarität“ werden in Zukunft noch einmal weitere 150 Flüchtlinge dort leben können. Aber zuerst ist jetzt Feiern angesagt: Richtfest ist ein mittelalterlicher Brauch und kommt vom Aufrichten des Dachfirstes. Genau das haben ehrenamtliche Helfer und Flüchtlinge in tausenden Arbeitsstunden gemeinsam geschaffen: Ein neues Dach, neue Fenster - die Arbeit an den Räumen ist noch in vollem Gange.

Mach mit im REBELL!

- Mitglied werden
- ein persönliches Gespräch/weitere Infos

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Einsenden an: Jugendverband REBELL, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

oder per Mail an: geschaeftsstelle@rebell.info

Das Sommercamp des Jugendverband REBELL findet unter dem Motto: „Rebellisches Sommercamp meets kurdische Flüchtlinge!“ in Truckenthal im Thüringer Wald statt!

Das Sommercamp findet gemeinsam mit der selbst verwalteten Flüchtlingsunterkunft „Haus der Solidarität“ statt. Wir leisten dort praktische Hilfe leisten und tauschen uns aus. Täglich gibt es viele Sport und Kulturangebote: Schwimmen, Volleyball, Kampfsport bis zu Bildungsveranstaltungen und Party!

Das Camp findet drei Wochen statt vom 23.07. – 13.08.16 für Jugendliche und vom 30.07. – 13.08. für Kinder.

Meldet Euch an und kommt vorbei!



www.rebell.info

V.i.S.d.P: Sagitta Wester, Holdenweg 48, 45143 Essen